

## **Medaon. Magazin für jüdisches Leben in Forschung und Bildung**

Redaktion: Thomas Fache, Heike Liebsch, Daniel Ristau, Gerd Stecklina, Gunda Ulbricht, Lutz Vogel

Liebe Autorinnen, liebe Autoren,

Sie finden im Folgenden die allgemeinen und formalen Anforderungen an die einzureichenden Beiträge. Wir möchten Sie bitten, sich an die Hinweise für die Gestaltung der Beiträge zu halten, denn Sie erleichtern der Redaktion die Arbeit. Danke!

Die Redaktion behält sich eine inhaltliche und formale Überarbeitung eines jeden eingereichten Beitrages in Zusammenarbeit mit dem/r Autor/in vor. Es besteht keine Veröffentlichungspflicht. Für unaufgefordert zugesandte Beiträge wird keine Garantie der Rückübermittlung im Falle der Nichtberücksichtigung übernommen.

Bei Rückfragen zu ihrem Beitrag bzw. den AutorInnenhinweisen wenden Sie sich bitte an die Redaktion von Medaon unter der Telefonnummer (+49)351/8020489 bzw. per e-Mail [info@hatikva.de](mailto:info@hatikva.de).

Die alleinigen Veröffentlichungsrechte des Beitrags liegen bei Medaon. Zweitveröffentlichungen können nur nach Zustimmung der Redaktion mit Angabe der Quelle der Erstveröffentlichung (in Zeitschrift: Medaon) erfolgen.

Dem Beitrag sind folgende biographische Angaben zur Autorin/zum Autor beizufügen: Name, Vorname; Geburtsjahr; berufliches Selbstverständnis/Institution; wichtige Veröffentlichungen bzw. derzeitige Forschungsprojekte.

## 1. Allgemeine Anforderungen

Der Beitrag soll

- noch nicht an anderer Stelle erschienen sein (außer Examensarbeiten)
- in englischer, hebräischer oder deutscher Sprache eingereicht werden
- in Schriftart: **Arial/New Times Roman, Schriftgröße 12** eingereicht werden (Format: .doc; .rtf)
- **ohne** Formatierung (ausgenommen Überschriften/Zwischenüberschriften, Absätze) eingereicht werden. Besondere Bestimmungen gelten hinsichtlich des hebräischen Zeichensatzes.
- einen kurzen, dem Inhalt entsprechenden Haupttitel erhalten (maximal 7 Worte). Dieser kann mit einem Untertitel ergänzt werden.
- In den Beiträgen sind keine Fußnoten zu verwenden, sondern **ausschließlich Endnoten!**
- Über die Verwendung von Bildern entscheidet die Redaktion. Die Bilder sind im Original und/oder als Datei (.jpg; .tif) einzureichen.
- Tabellen, statistische Darstellungen u.ä. müssen in einer eigenen Datei gesondert eingereicht werden.
- Der Beitrag ist als gedrucktes Exemplar **und** auf CD oder anderen Datenträgern bzw. per e-Mail an die Redaktion (info@hatikva.de) einzureichen.
- **Anschrift:** Hatikva e.V.; Redaktion Medaon; Pulsnitzer Str. 10; 01099 Dresden

## 2. Formen der Beiträge

### Artikel

- Ein Artikel soll eine wissenschaftliche Fragestellung aufwerfen und diese zu beantworten versuchen. Die Fragestellung muss klar formuliert sein.
- Der Artikel sollte auf die **wichtigste** Referenzliteratur verweisen und den aktuellen Stand der Forschung wiedergeben.
- Der Umfang des Artikels darf **maximal 40.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen, Endnoten)** nicht überschreiten.
- Dem Artikel soll ein zweisprachiges abstract (englisch, deutsch) beigelegt sein, das die Fragestellung und die Thesen des Beitrags in **max. 1.000 Zeichen** (inklusive Leerzeichen) zusammenfasst.
- Dem Artikel soll ein zweisprachiges Schlagwortregister (englisch, deutsch) zugeordnet werden. Dieses soll max. 10 Worte umfassen (zentrale Begriffe, Namen, Orte).

### Miszelle

- In einer Miszelle sollen ergänzende, widersprüchliche oder neu entdeckte Aspekte, Details und Probleme (z.B. Widersprüche in bereits publizierter Forschung) zu einem Sachverhalt vorgestellt werden.
- Der Umfang der Miszelle darf **max. 8.000 Zeichen** (inklusive Leerzeichen, Endnoten) nicht überschreiten.
- Sofern notwendig, sollte nur die wichtigste Forschungsliteratur wiedergeben werden.
- Die Endnoten umfassen lediglich Literatur- und Quellenangaben, keine Forschungsdiskussion o.ä.
- Der Miszelle soll ein zweisprachiges Schlagwortregister (englisch, deutsch) zugeordnet werden. Dieses soll max. 10 Worte umfassen (zentrale Begriffe, Namen, Orte).

### Regionalia

- Diese Beiträge referieren strikt regionale Themen, sind aber auf keine bestimmte Region beschränkt.
- Der Umfang des Beitrages darf **max. 8.000 Zeichen** (inklusive Leerzeichen, Endnoten) nicht überschreiten.
- Sofern notwendig, sollte nur die wichtigste Forschungsliteratur wiedergeben werden.
- Die Endnoten umfassen lediglich Literatur- und Quellenangaben, keine Forschungsdiskussion o.ä.
- Dem Beitrag soll ein zweisprachiges Schlagwortregister (englisch, deutsch) zugeordnet werden. Dieses soll max. 10 Worte umfassen (zentrale Begriffe, Namen, Orte).

### Quellen

- Veröffentlicht werden können historische Quellen mit thematischen Bezug bis in die Gegenwart in verschiedener Form (Dokumente, Bilder, ...), die noch nicht oder nur schwer zugänglich sind.
- Die Quelle soll kurz in ihren Entstehungskontext eingeordnet werden. Hierfür stehen **maximal 4.000 Zeichen** (inklusive Leerzeichen) zu Verfügung.
- Für den Erwerb der Veröffentlichungsrechte ist der Autor verantwortlich und gegenüber der Redaktion nachweislich.
- Dem Beitrag soll ein zweisprachiges Schlagwortregister (englisch, deutsch) zugeordnet werden. Dieses soll max. 10 Worte umfassen (zentrale Begriffe, Namen, Orte).

### Bildung

- Die Beiträge sollten die Zielgruppe klar eingrenzen (Kinder, Schüler, Senioren, ...).
- Zu erreichende Bildungsziele sollen konkret benannt werden.
- Alle für das Verständnis des vorgestellten Konzeptes nötigen Materialien sind entweder beizufügen oder müssen durch genaue Quellenangaben nachvollziehbar sein.

- Der Umfang des Beitrages darf **max. 8.000 Zeichen** (inklusive Leerzeichen, Endnoten) nicht überschreiten. Sofern Material beigefügt werden muss und dadurch der Maximalumfang überschritten werden sollte, ist Rücksprache mit der Redaktion zu halten.
- Dem Beitrag soll ein zweisprachiges Schlagwortregister (englisch, deutsch) zugeordnet werden. Dieses soll max. 10 Worte umfassen (zentrale Begriffe, Namen, Orte).

### **Rezension**

- In der Rezension können ein oder mehrere Bücher (Sammelrezension) zu einer Thematik vorgestellt und inhaltlich bewertet werden.
- Kriterien für die Bewertung: über die Neuerscheinung sollte möglichst knapp, aber aussagekräftig informiert werden. Dabei ist auch darzustellen, ob die Zielstellung der Neuerscheinung erreicht wird, wer die zu erreichende Zielgruppe ist und ob es sich um einen Einstiegstext oder um spezialisierte Forschung handelt.
- Die bibliographischen Angaben im Kopfteil einer jeden Rezension sind nach folgendem festen Muster gestaltet: Autor bzw. Herausgeber des besprochenen Bandes (Vorname Nachname): Titel. Erscheinungsort: Verlag Erscheinungsjahr, Reihe, Seitenzahl, ISBN, Preis

### **3. Literaturnachweise**

Bei der erstmaligen Angabe ist jeweils der vollständige Titel der Monographie, des Aufsatzes etc. anzugeben. Bei nochmaliger Zitation werden lediglich der Nachname des Autors, ein Kurztitel, das Jahr und die entsprechenden Seitenangaben angegeben:

Bsp.: Goldenbogen, Synagoge, 2004, S. 15

Angaben, wie „Ebd.“/„Ebenda“, „Ders.“, „a.a.O“ u.d.m. bei wiederholter Zitation eines Beitrags in aufeinander folgenden Endnoten sind nicht zulässig, Verweise auf vorhergegangene Fußnoten (z.B. „wie Anm. 13“ o. „wie Endnote 12“ nicht notwendig.

Für das **Entnotenverzeichnis** sind folgende Zitationsregeln **verbindlich**:

#### **Einzelwerk:**

Goldenbogen, Nora: Die Dresdner Synagoge. Geschichten und Geschichte. = Jüdische Miniaturen Bd. 20, Teetz 2004.

**Beiträge in Sammelwerken, Readern usw.:**

Lässig, Simone: Jüdischer Alltag zwischen Wandel und Beharrung, in: Jüdische Gemeinde zu Dresden, Landeshauptstadt Dresden (Hg.): einst & jetzt. Zur Geschichte der Dresdner Synagoge und ihrer Gemeinde, Dresden, 2. Aufl., 2003, S. 62-75.

*Seitenangaben sind stets vollständig anzugeben (z.B. S. 4-10 oder S. 4f.; unzulässig: S. 2ff.). Bei Erstzitation eines Artikels werden die Seitenangaben zunächst vollständig und mit zusätzlichem Verweis auf die zitierten Seiten angegeben:*

Held, Steffen: Von der Entrechtung zur Deportation: Die Juden in Sachsen, in: Vollnhals, Clemens (Hg.): Sachsen in der NS-Zeit, Leipzig 2002, S. 200-223, hier S. 220.

**Aufsätze in Zeitschriften:**

Trap, Cordt: Russische Juden in Kopenhagen, in: Zeitschrift für Demographie und Statistik der Juden. N.F. 3 (1926), S. 1-10.

Gutachten über die Zulässigkeit der Orgel in der Synagoge, in: Allgemeine Zeitung des Judenthums vom 26.11.1861, S. 685-688.

*Seitenangaben sind stets vollständig anzugeben (z.B. S. 4-10 oder S. 4f.; unzulässig: S. 2ff.). Bei Erstzitation sind Seitenangaben zunächst vollständig und mit zusätzlichem Verweis auf die zitierten Seiten anzugeben (Bsp.: [...], S. 13-15, hier S. 14.).*

**Internetquellen:**

[http://www.fonds-ez.de/leo\\_baeck\\_programm/](http://www.fonds-ez.de/leo_baeck_programm/) [18.08.2006]

**Archivquellen** sind gemäß den Zitiervorschriften der entsprechenden Archive zu zitieren.